

# bfz informiert:

Ausgabe: 4 | 2014  
www.bfz.de



## 1 Vorwort

### Win-win

Mit ihrer gesamtwirtschaftlichen Bedeutung zählt die Metall- und Kunststoffindustrie zu den Schwergewichten unter allen Branchen. Das Spektrum ihrer Produkte ist riesig, entsprechend differenziert sind die Qualifikationsanforderungen für die Mitarbeiter. Unternehmen können nur Personal beschäftigen, das sie für ihren Geschäftsbetrieb benötigen. Und Menschen, die an einer Anstellung interessiert sind, müssen den nachgefragten Qualifikationsprofilen entsprechen.

Das ruft uns auf den Plan: Traditionell begleiten wir die international renommierte Metall- und Kunststoffindustrie, indem wir dort dringend gesuchte Fachkräfte ausbilden. Damit helfen wir Arbeitslosen, An- und Ungelernten sowie Beschäftigten mit Fortbil-

dungsbedarf, ihre Chancen zu verbessern. Und zeitgemäß ausgebildetes Personal trägt zur Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bei. Wir sind darauf eingestellt, die hohen und sich weiterentwickelnden Anforderungen an die Beschäftigten, nicht nur in der Metall- und Kunststoffindustrie, zu erfüllen. Soziales Engagement und Stärkung des Wirtschaftsstandorts sind hier ein- und dasselbe.

Ihr

Herbert Loebe

*Vorsitzender der Geschäftsführung  
Berufliche Fortbildungszentren  
der Bayerischen Wirtschaft (bfz)  
gemeinnützige GmbH*

## 2 Technologiezentrum Nürnberg

### Anerkennung für den Aufwand

**Viel Lob für sein Technologiezentrum erntete das bfz Nürnberg, als es regionale Unternehmen der Metall- und Kunststoffindustrie einlud, sich ein Bild von den Arbeitsbedingungen für Qualifizierungsmaßnahmen zu machen.**

Selbstverständlich unterhalten auch die Mitarbeiter des bfz Nürnberg enge Kontakte zu den Unternehmen der Region. Mit seinen Leistungen konnte sich das bfz dort einen guten Ruf erwerben. „Aber unsere Ansprechpartner hatten zumeist keine Vorstellung davon, mit welchem Aufwand wir die Teilnehmer unserer Qualifizierungsangebote fit für den Arbeitsmarkt machen“, erklärt Kerstin Viktorin, Koordinatorin der Arbeitsförderungsmaßnahmen, den Hintergrund einer besonderen Veranstaltung: Anfang Oktober lud das bfz Nürnberg Vertreter der regional stark präsenten Metall- und Kunststoffin-



Technologiezentrum: Hochmoderne Technik

## Themen

- Vorwort von Herbert Loebe
- 1 Win-win**
  - Technologiezentrum Nürnberg
- 2 Anerkennung für den Aufwand**
  - Kommentar
- 3 Viel lernen für Vorschulkinder**
  - Telc-Prüfzentrum
- 4 Leichter heilen**
  - Therapeutische Angebote
- 5 Der Nächste, bitte!**
  - f-bb Fachtagung
- 6 Beratung und Integration**
  - Sprache – Schlüssel zum Erfolg
- 7 Erfolgreich in Indien und Indonesien**
- 8 Rehabilitation  
Arbeit als Anker**
- 9 Aus der bbw-Unternehmensgruppe:  
Bewegter Hort**
  - Erfahrungsschatz bewahren
  - Vorrat: wenig, aber genug

dustrie in das Technologiezentrum, um den Firmen dessen Arbeit näher zu bringen. Die Besucher kamen rasch ins Gespräch mit Ausbildern sowie Teilnehmern und zeigten sich beeindruckt von der hochmodernen technischen Ausstattung des 2009 eröffneten bfz-Technologiezentrums (TZ).

„Das TZ wurde gegründet, da die Nachfrage nach Fachkräften in der Metall- und Kunststoffindustrie gestiegen ist und die Agentur für Arbeit die Förderung An- und Ungelernter in den Vordergrund rückte“, sagt Kerstin Viktorin. Auf 1.450 Quadratmetern stehen neben CNC-gesteuerten Dreh- und Fräsmaschinen sowie Maschinen und Werkbänken zur konventionellen Metallbearbeitung auch hydraulische und vollelektrische Spritzgießmaschinen zur Verfügung. Zudem sind 16 Schulungsprogrammierplätze ein-

gerichtet. Mit dieser Ausrüstung kann das bfz Nürnberg Umschulungen zum Industrie- und Verfahrensmechaniker für Kunststoff/Kautschuk (IHK) anbieten, außerdem die Teilqualifizierung zum Maschinen- und Anlagenführer (IHK) sowie die Qualifizierung zur CNC-Fachkraft. Das Training unter den Realbedingungen technologisch anspruchsvoller Unternehmen ist für die Teilnehmer wie für die Wirtschaft gleichermaßen wertvoll: Bisher nahmen etwa 160 Personen, von der Agentur für Arbeit und den Jobcentern entsandt, die Bildungsangebote in Anspruch und schlossen ihre Qualifizierungen mit der IHK-Prüfung ab. Insgesamt führte das mehr als 80 Prozent von ihnen direkt in den ersten Arbeitsmarkt, in der Sparte Kunststoff waren es sogar 100 Prozent. Die vertieften Unternehmenskontakte lassen einen anhaltenden Erfolg erwarten. ■

## 4 Telc-Prüfzentrum

### Leichter heilen

**Seine Anerkennung als Telc-Prüfzentrum nutzt das bfz Aschaffenburg, um ausländische Fachkräfte mittels berufsbezogener Sprachkurse in das deutsche Gesundheitswesen zu integrieren.**

Ohne ausländische Kräfte kommt das unter Fachpersonal mangel leidende deutsche Gesundheitswesen nicht aus. Eine große Hürde dabei ist die Sprache. Das bfz Aschaffenburg ist jetzt befugt, in eigener Verantwortung den zur Berufsanerkennung in Deutschland erforderlichen Sprachnachweis ausländischer



Für Ärzte und Pfleger: Sprachkurs

## 5 Therapeutische Angebote

### Der Nächste, bitte!

**In Erlangen sowie in Fürth beweist das bfz mit zwei Praxen seine Kompetenz im Gesundheitswesen als Anbieter von ergotherapeutischen und logopädischen Leistungen.**

Einerseits bildet das bfz an seinen Berufsfachschulen Logopäden und Ergotherapeuten aus. Andererseits behauptet sich das bfz Erlangen · Fürth mit einer Praxis für Logopädie in Fürth und mit einer interdisziplinären Praxis für Ergotherapie und Logopädie in Erlangen am Markt für Gesundheitsleistungen. Sie behandeln Kinder und Erwachsene, verfügen selbstverständlich über eine Kassenzulassung und sind nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Beide Praxen erfreuen

sich einer guten Patientenzufriedenheit und genießen bei den anderen Logopäden und Ergotherapeuten in der Region großes Ansehen. So nehmen Fachleute aus der Metropolregion an den regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen der bfz-Praxen teil. In Erlangen und Fürth ist die individuelle Therapie oberstes Gebot, auch die Beratung von Angehörigen gehört zum Behandlungskonzept. Über die Kassenleistungen hinaus können Patienten individuelle Angebote in Anspruch nehmen – etwa Konzentrations- und Stimmtraining oder die Therapie von Lese-Rechtschreibstörungen. Der Austausch mit den Berufsfachschulen sorgt dafür, dass die Behandlungsangebote stets dem aktuellen Erkenntnisstand entsprechen. ■



## 3 Kommentar

### Viel lernen für Vorschulkinder

**Dr. Richard Nawrat, zuständig für das Produktmanagement Fach- und Berufsfachschulen im bfz, über die neu gegründete Fachakademie für Sozialpädagogik Augsburg**

Das Schulzentrum des bfz Augsburg mit den beiden Gesundheitswesen-Berufsfachschulen für Ergotherapie und Physiotherapie ist bedarfsgerecht um die Fachakademie für Sozialpädagogik gewachsen. Seit September bilden wir dort 35 Studierende zu staatlich anerkannten Kinderpflegern oder Erziehern aus. Sofern keine Vorbildungen nachweisbar sind, kann die Zulassung zum Vollzeitstudium durch

den Abschluss des Sozialpädagogischen Seminars als staatlich geprüfter Kinderpfleger erlangt werden. Auf die zweijährige theoretische Ausbildung an der Fachakademie folgt nach bestandenen Prüfungen ein einjähriges Berufspraktikum.

Mit diesem umfassenden Bildungsangebot werden wir den hohen Ansprüchen an frühpädagogische Fachkräfte gerecht. Dem allgemeinen Professionalisierungstrend entsprechend betreiben wir mittlerweile 20 Fachschulen, 27 Berufsfachschulen sowie eine Fachakademie und sind damit einer der größten privaten Schulträger Bayerns. ■

## 7 Sprache – Schlüssel zum Erfolg

### Erfolgreich in Indien und Indonesien



Indische und indonesische Fachkräfte: Deutsch in drei Monaten

**Im Rahmen der Fachkräfte-Offensive „Make it in Germany“ wurde das bfz von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) beauftragt, in Indien und Indonesien Sprachkurse durchzuführen.**

Ein Anruf des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) Ende März brachte das Projekt ins Rollen. Im Auftrag der GIZ war das BAMF auf der Suche nach einem erfahrenen Träger, der Sprachkurse in Indien und Indonesien durchführt. Geplanter Projektstart: Anfang Mai. „Die enge Zeitschneise war eine Herausforderung. Nur durch die guten Kontakte von Jens Kayser aus unserem internationalen Bereich war es möglich, die erforderlichen Rahmenbedingungen so kurzfristig zu schaffen“, betont Birgit Baum-

gartner, Produktmanagement ESF-Förderprogramme. Der Unterricht wurde von einer einheimischen und einer Lehrkraft aus Deutschland gestaltet. In Indonesien übernahm eine Kollegin aus dem bfz München den Sprachunterricht. „Es war eine wirklich spannende Zeit und ich habe mich sehr wohl gefühlt“, so Nilüfer Karadag. Im Mittelpunkt des Unterrichts stand natürlich die Vorbereitung auf die telc B1-Prüfung. Aber auch Fragen rund um das Thema Arbeiten und Leben in Deutschland wurden behandelt. Begleitet und unterstützt wurde das Projekt von Mitarbeitern des BAMF. Alle Teilnehmer haben nach nur drei Monaten Unterricht die B1-Sprachprüfung bestanden. „Ein echter Erfolg – und das Ergebnis einer engagierten Zusammenarbeit in unserer Unternehmensgruppe.“, so Baumgartner. ■

## 6 Beratung und Integration

### Fachtagung

**„Der Vielfalt gerecht werden?“ war der Titel der f-bb-Fachtagung zur beruflichen Beratung in der Migrationsgesellschaft, die am 2. Dezember 2014 im dbb Forum in Berlin stattgefunden hat.**

Im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ befassten sich Vertreter aus Beratung, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft in Vorträgen, Gesprächsrunden und Foren mit Problemen und Trends der migrationspezifischen, beschäftigungsorientierten Beratung. ■

## 8 Rehabilitation

### Arbeit als Anker

**Auf einem Pferdehof führt das bfz Rosenheim mit dem Suchthilfeträger Anthojo das Modellprojekt „INN Aktion“ durch, um die Arbeitsfähigkeit von Menschen mit psychischen und/oder physischen Abhängigkeitserkrankungen zu testen.**

Die Alltagssprache hat ihre eigenen drastischen Kennzeichnungen des Problems: „aus der Bahn geworfen“, „nichts mehr auf die Reihe bringen“. Tatsächlich können Drogensucht, psychische Erkrankungen und die Unfähigkeit zum selbstbestimmten Leben Menschen bis in die Verwahrlosung und Isolation treiben. Stets fehlt in solchen Situationen der Anker, an dem sich der Tagesablauf festmachen lässt und der die Entfremdung vom



Im Pferdehof: Zurück zur Selbstbestimmung

sozialen Leben stoppt: Arbeit. Ohne sie geht die Tagesstruktur verloren, verstärkt sich die Symptomatik des Ausnahmezustands. Arbeit steht daher im Zentrum des Rehabilitationsprojekts „INN Aktion“.

Gefördert vom Jobcenter Stadt und Landkreis Rosenheim und der Agentur für Arbeit können die Teilnehmer aus den Rechtskreisen SGB II, III und XII drei Tage pro Woche in Tierpflege, Handwerk oder Garten- und Landschaftspflege arbeiten. Am vierten Tag gibt es Qualifizierung, Coaching und Bewerbungstraining. Das Projekt versteht sich auch als Clearingstelle: medizinische Rehabilitation, Erwerbsunfähigkeitsrente oder, bei 31 Prozent, Rückkehr auf den Arbeitsmarkt. ■



Logopädie, Ergotherapie: Überweisung zum bfz

## Aus der bbw-Unternehmensgruppe

der Bewegungszeit an der frischen Luft, ab 14 Uhr Hausaufgaben im Klassenzimmer, von 14:15 Uhr bis zur Schließung um 17 Uhr angeleitete Freizeit oder Projektarbeit. Während der Ferien öffnet der Hort bereits um 7:30 Uhr. Für die Einrichtung im eigens erweiterten Schulgebäude mit großzügigem Außengelände sind neben der Hortleiterin sieben Mitarbeiterinnen tätig. Wie der Name signalisiert, stehen Bewegungs- und Sportangebote im Mittelpunkt, auch in Kooperation mit dem Bayerischen Landes-Sportverband. Eltern und Lehrer sind in die Arbeit eingebunden, die den Qualitätsstandards des Bayerischen Kinderbildungsgesetzes entspricht. ■

nehmenden Bedeutung alternativer Antriebe für die Automobilindustrie und deren Wettbewerbsfähigkeit gilt es, die Qualifikationen der Mitarbeitenden diesem einschneidenden technologischen Wandel anzupassen. Allein schon aus demografischen Gründen kann dabei auf das Mitwirken Älterer nicht verzichtet werden. ■



Staatlich gefördert: Projekt für Ältere

### Bewegter Hort

Seit September sind 68 Grundschul Kinder mit berufstätigen Eltern in Salz bei Bad Neustadt an der Saale nach der Schule in besten Händen. Sie freuen sich über die spannenden und aktionsreichen Stunden im Schülerhort „Mobilo“ der gfi Schweinfurt, dem ersten dieser Art in der gesamten bbw-Unternehmensgruppe. Und ihre Eltern haben die Sicherheit, ihre Kleinen von pädagogischem Fachpersonal gut betreut zu wissen.

Nach der Schule, ab 11 Uhr, ist erst einmal Zeit für freies Spiel, der Appetit auf das gemeinsame Mittagessen, von einem Landgasthof geliefert, steigt. Danach gibt es wie-

### Erfahrungsschatz bewahren

Auch eine Zukunftstechnologie baut auf Erfahrungen und Bewährtem auf. Dieser Grundgedanke ist Kern des Projekts „Qualifizierung älterer Beschäftigter in der Automobilbranche für den Umgang mit Hochvoltfahrzeugen“. Für dieses gemeinsame, auf zwei Jahre angesetzte Vorhaben des f-bb und der Audi AG stellt das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie 200.000 Euro zur Verfügung. Es soll ein Weiterbildungskonzept entwickelt und erprobt werden, das ältere Mitarbeitende auf die potenziell gefährliche Arbeit an rein elektrisch oder hybrid angetriebenen Fahrzeugen im Bereich Vorserie vorbereitet. Dabei sollen die Fachkräfte anknüpfend an ihre beruflichen Erfahrungen u. a. vertiefte elektro- und messtechnische Kompetenzen erwerben und diese unmittelbar und werkstattnah umsetzen. Mit der zu-

### Vorrat: wenig, aber genug

Ausreichend Waren im Lager haben, um Kundenwünsche jederzeit und ohne Verzögerung erfüllen zu können, sowie zugleich möglichst wenig Kapital im Warenlager binden und die Gefahr einer Überalterung der Bestände abwehren – der Job des Disponenten ist eine Gratwanderung.

Obwohl sie eine hohe Verantwortung im Unternehmen tragen und ihre Arbeitsaufgaben oft anspruchsvoll sind, wurden die wenigsten Disponenten systematisch auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Fundierte Ausbildungsangebote sind rar, doch ab 2015 können kleine und mittlere Unternehmen geeignete

Mitarbeiter kostenlos zur Fachkraft für Disposition ausbilden lassen. In Augsburg und Aschaffenburg bietet das bbw jeweils einen 17-tägigen, über 13 Wochen verteilten Intensivkurs an, der über den Europäischen Sozialfonds finanziert wird. Die neuen Dispositionsmitarbeiter sollen die bestehende Praxis in ihrem Unternehmen analysieren können, um dann Verbesserungen umzusetzen. Kleine Lerngruppen erlauben es, die Ausbildungsinhalte auf die Vorkenntnisse und Erfahrungen der Teilnehmer abzustimmen. Ein ansprechender und aktivierender Methodenmix – Referate, Gruppenarbeiten, Filme, Präsentationen, Softwaretraining – sorgt für die wirksame Vermittlung des Lernstoffs. ■

## Impressum

### Herausgeber:

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gemeinnützige GmbH  
Infanteriestraße 8  
80797 München  
Tel.: 089 44108200  
Fax: 089 44108-399  
E-Mail: info@zentrale.bfz.de  
Internet: www.bfz.de

### Verantwortlich:

Herbert Loebe, Dorothee Meiser

### Redaktion:

Derschka Wirtschaftspublizistik  
78343 Gaienhofen

### Gestaltung, Satz:

Gudrun Czempiel

### Druck:

bfz Hausdruckerei

### Fotos:

bfz-Fotoarchiv,  
Artikel 4: © D. Duncan / fotolia.com  
Artikel 5: © kristall / fotolia.com  
Artikel 8: © index74 / fotolia.com  
Artikel 9b: © Audi AG

### Herstellung und Vertrieb:

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gemeinnützige GmbH

### Besuchen Sie uns auf Facebook:



www.facebook.com/bbwev